



Evangelische
Matthäusgemeinde
Münster

DEZEMBER - JANUAR - FEBRUAR 2023 | AUSGABE 1

Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER



Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht

1. Mose
16,13



»DENN DIE HOCHZEIT DES LAMMES STEHT BEVOR ...«

»... und seine Braut hat sich bereit gemacht.« (Offenbarung 19,7)

Die Offenbarung des Johannes ist das Buch im Neuen Testament, das vermutlich am schwersten zu verstehen ist: Die Zukunft der Welt wird in zahlreichen Bildern beschrieben, die unserem Alltag fremd sind: Tiere, ein an-

tichristliches Ungeheuer, eine »Hure Babylon«, die sich in stolzer Gottlosigkeit am Blut christlicher Märtyrer betrinkt. Und manches andere, was sich nicht eignet, in einer kurzen Andacht ausgelegt zu werden.

Aber in diesem manchmal rätselhaften Geschehen gibt es eine Haupter-

zählung: Das Lamm, Christus selbst, kämpft gegen all die üblen Mächte und Gestalten und am Ende siegt er. Mit diesem Sieg bleibt er aber nicht für sich allein. Im Gegenteil: In manchen Heldenerzählungen muss der Held gegenwärtige Mächte, z.B. Drachen, töten, um am Ende die Frau zu gewinnen, die er heiraten möchte. Keine Frage, dass die Frau dann immer als besonders schön, edel und begehrenswert beschrieben wird, so dass sich der Einsatz des Helden für sie auch »lohnt«.

Auch in der Offenbarung des Johannes gewinnt Christus in diesem Kampf seine Braut und der Höhe- und Zielpunkt der Erzählung ist die Hochzeit zwischen Christus als Bräutigam und der Braut. Wer aber ist seine Braut? Die Antwort ist ebenso klar wie beinahe erschreckend wunderbar: Die Braut ist seine Gemeinde. Wir, die wir an ihn glauben und ihn anbeten, sind seine Braut.

Kann das wahr sein? Fühlen wir uns so »schön« und edel, taugen wir für diese Hauptrolle am Ziel der Erzählung? Nun, hier gibt es einen entscheidenden

Unterschied zu den üblichen Heldengeschichten: Dort ist die Braut wie gesagt so schön und liebenswert, dass der Einsatz des Helden für sie angemessen erscheint. Im neuen Bund ist das anders: In uns selber sind wir so nicht, aber Christus macht sich seine Braut schön und liebenswert, ja »heilig und makellos« (Epheser 5, 27). Er hat sein Leben gegeben, um sie durch das »Wasserbad im Wort«, also die Taufe, zu reinigen. Auf dieser Grundlage ist sie schön. Und so von ihm verändert können und sollen wir gerechtes Tun wie ein Kleid aus Seide tragen (Offenbarung 19,8).

Und so stehen wir tatsächlich als seine Braut auf dem Zielpunkt der Erzählung. So unglaublich es klingt, er hat all diese Kämpfe tatsächlich durchgestanden, um uns zu gewinnen. Wenn dieser Bräutigam um uns kämpft, wie können wir uns da noch wertlos, hoffnungslos oder perspektivlos vorkommen? Das Beste steht für uns noch bevor: Die Hochzeit des Lammes mit seiner Braut.

Herzlich grüßt

Ihr Volker Roggenkamp

UNSERE NEUEN BUFDIS

Liebe Gemeinde,

ich bin Joshua Hüskens, 18 Jahre alt und komme aus Mönchengladbach. Am 1. September 2022 habe ich meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Matthäusgemeinde angefangen. Daher kennen mich wahrscheinlich viele von Ihnen/euch bereits vom Sehen. In meinen ersten zwei Monaten habe ich schon so viele tolle und sympathische Menschen in der Gemeinde kennenlernen dürfen. Das hat mir sehr geholfen, mich in der für mich neuen Stadt Münster gut einzuleben.

Ich habe bereits jeweils ein halbes Jahr im Krankenhaus und im Jugendzentrum gearbeitet. Jetzt habe ich mich bewusst für diesen BFD entschieden, da ich so meine soziale Ader und meinen Glauben an Jesus verbinden kann. Vor allem finde ich den Austausch mit anderen gläubigen Menschen interessant, da ich nicht im Glauben aufgewachsen bin. Umso schöner ist es jetzt, in dieser Gemeinde angekommen zu sein und mit euch allen meinen Glauben teilen zu dürfen.



Zu mir persönlich: Ich liebe es zu reisen und möchte sehr gerne noch ganz viel von dieser wunderbaren Schöpfung sehen. Ich gehe gerne wandern, genieße die Sonne am Meer und entdecke die Natur. Außerdem interessiere ich mich für Sprachen und habe das Ziel, weitere Sprachen zu lernen. Für mich ist auch Sport ein sehr wichtiger Bestandteil meines Lebens. Wie viele von euch wissen, bin ich in den ganzen Punkten zurzeit verhindert. Doch wenn ich wieder komplett gesund bin, werde ich natürlich wieder zum Sport zurückfinden.

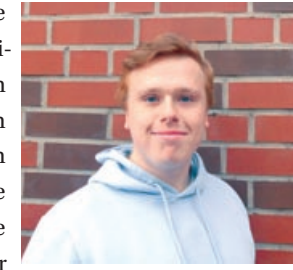
Sonst höre ich in meiner Freizeit sehr viel Musik. Die meiste Zeit davon Lobpreis in verschiedenen Sprachen.

Ich bin sehr gespannt auf das Jahr und darauf, viele neue Erfahrungen zu sammeln und euch alle besser kennenlernen zu dürfen. Ich freue mich, mit euch allen Jesus nachzufolgen und spannende Gespräche zu führen.

Alles Liebe und Gottes Segen!
Joshua Hüskens

Liebe Matthäusgemeinde,

einige von Ihnen/euch werden mich bestimmt schon kennen. Mein Name ist Moritz Riechmann, ich bin 18 Jahre alt und einer der zwei neuen Bufdis der Gemeinde. Ich habe in diesem Jahr mein Abitur am Ratsgymnasium Minden abgelegt. Neben der Schule konnte ich in meiner Heimatgemeinde St. Martini und über die Jugendabteilung »juenger Unterwegs« des Kirchenkreises Minden schon viele Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit sammeln. Dort habe ich unter anderem drei Konfirmationsjahrgänge auf den Weg zu ihrer Konfirmation begleitet, mehrere Jahre Ferienspiele betreut, beim Kindergottesdienst mitgearbeitet, einen Jugendkreis geleitet und noch einiges mehr. Nebenbei habe ich noch meine Juleica gemacht, wodurch ich viele verschiedene Ansätze mit in die Kinder- und Jugendarbeit nehmen. Ich freue mich jetzt sehr, hier sein zu dürfen, um meine Erfahrungen zu erweitern und vielleicht auch die



eine oder andere Erfahrung mitzugeben.

Bis zu meiner Knieverletzung bin ich auch immer gerne gerudert. Außerdem fahre ich in meiner Freizeit gerne Fahrrad oder gehe ins Fitnessstudio. Und ich bin auch für verschiedene Arten von Spielen zu begeistern, egal ob draußen und sportlich oder eher ein ruhiges und kompliziertes Kartenspiel – solange es nicht irgendwas mit Geschicklichkeit zu tun hat. In meiner Freizeit koche ich sehr gerne und durfte schon mit dem Schmauskreis in der neuen Küche leckeres Curry zubereiten:).

Wie man sieht, Langeweile kenne ich nicht. Ich freue mich darauf, Sie/euch besser kennenzulernen. Gerne bei einem netten Kaffee oder bei einem Spaziergang am Aasee.

Bis dahin wünsche ich Ihnen/euch nur das Beste.

Herzliche Grüße
Moritz Riechmann

KINDERFERIENWOCHE IM HERBST 2022

DIE MATTHÄUS-FERIENSHOW

In der Kinderferienwoche in den Herbstferien war alles nur Show – der Tagesschausprecher, das Häschen, die Interviews und die Vor-Ort-Reportagen, die »Wer wird wirklich Millionär?«-Show ...

Aber war wirklich alles unecht? Natürlich nicht. Wir haben echte Bibelgeschichten erzählt und die Mitarbeitenden waren echt und haben als Nachrichten- und Wetterprofis gekonnt durch den Tag geleitet. Die Bühne wurde zu einem überdimensionalen Bildschirm, vor dem die 8- bis 12-jährigen Kinder Platz nahmen und zum Beispiel Güntine Lauch bei einer wilden Version der Millionärsshow erlebt haben. Es gab ein Fernsender-Outdoorspiel im Südpark, bei dem der kleine KIKA (ein Goldtaler versteckt auf dem Spielfeld) mehr Punkte brachte als der große Riesenball »Das Erste«. Dabei haben wir



vom wunderschönen Herbstwetter profitiert; alle Kinder konnten mit ganzem Einsatz toben und die Mitarbeitenden zu Fall bringen.



Erschreckt hat die Tagesschaunachricht vom Gemälderaub im Picasso-Museum! Ein international gesuchter Dieb hatte ein wertvolles Gemälde entwendet und war geflohen. Es gab zwar ein Bild von der Überwachungskamera, aber das allein hat nicht geholfen. Natürlich waren die Kinder in Kleingruppen in der Innenstadt gefordert, dem Dieb auf die Spur zu kommen und haben ihn und das Gemälde am Ende gefunden! Die Münsteraner, die die schreienden Kinder erlebten, wie sie den armen Elias (einer der Täter) zu Boden warfen, waren ein bisschen durcheinander und wollten ihn anfangs retten 😊.

Den Abschluss bildete ein Besuch im Movie Park in Bottrop-Kirchellen.

Auch dort waren die Kinder in wilde und nicht ganz so wilde Kleingruppen eingeteilt und machten den Freizeitpark unsicher.

Thematisch gab es Einheiten zu »Wer ist Jesus?«, »Was hat Jesus für dich getan?«, »Du bist wertvoll« und »Nächstenliebe« – alles aus dem Fernsehen moderiert und mit Theater vorgestellt.

Danke an das junge Team (viele U18), das sich mit ganzem Herzen in diese Ferienwoche geworfen hat und die Tage für die Kinder zu etwas Besonderem hat werden lassen. Und danke Jesus für jedes Lied, für jede Andacht,



für gemeinsames Gebet und den Austausch in den Kleingruppen. Danke für viel Bewahrung und viel Spaß und viel Begeisterung!

Peter Weinekötter

DIE LUTHERPARTY GAR NICHT ZUM GRUSELN

Am 31. Oktober haben wir die Lutherparty zum Reformationstag gefeiert – einfach ein Programm für alle, die sich nicht gruseln wollen. Es gab einen Gottesdienst mit Liedern, Theater



und einem Mittelalter-Quiz. Anschließend konnten die Kinder in Stationen

(von der Kirche bis zur Turmspitze) das Leben Luthers nachempfinden. Es hat allen viel Spaß gemacht und am Lagerfeuer gab es zum Abschluss Kürbissuppe und Stockbrot. Wird nächstes Jahr

wiederholt! Versprochen!

Peter Weinekötter



FREIZEIT FÜR JUNGE ERWACHSENE TOLLE ZEIT IN GUTER GEMEINSCHAFT

Ein Wochenende. 40 junge Erwachsene. Und Gott mittendrin. So war die Junge-Erwachsenen-Freizeit im September, die wir in der Jugendbildungsstätte Saerbeck verbracht haben. Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen haben wir uns bei witzigen Aktionen gegenseitig kennengelernt. Denn darum sollte es bei der Freizeit gehen: *Geistliche Nahrung, intensive Gemeinschaft, tolle Aktionen und viel Entspannung.* Den ersten Abend haben wir somit am wärmenden Lagerfeuer mit Lobpreis und leichten Regentropfen verbracht.

Das Wochenende wurde ausführlich genutzt, um dem Freizeitmotto gerecht zu werden: Lobpreis, Input, Kleingruppen, Predigt, Gebetsspaziergang, Segnungsangebot, persönliche Gebete, Abendandachten und so viel mehr haben uns zur Ruhe kommen und in Beziehung mit Gott treten lassen.

Die Gemeinschaft war bereichert durch vielfältige Workshops, die nicht nur vom Mitarbeitendementeam, sondern vor allem von und mit den Teilnehmenden gestaltet wurden. Die Vielfalt an Interessen und Talenten wurde deutlich und jede und jeder konnte den ersten Teil des Samstagnachmittags dort verbringen, wo man selbst am besten Kraft schöpfen konnte. Bis zu »dem Programmpunkt«: Kaffee und mitgebrachter Kuchen am Van von Sarah und Julian abseits des Freizeitgeländes zwischen den Bäumen. Gut gestärkt wurde dann Korkenshooter gespielt und so manche Intrigen wurden ausgeheckt (nur in der Spielewelt!). In der Spielewelt ging es dann auch als Abendprogramm weiter, und zwar beim Spieleroulette.

Während der gesamten Freizeit gab es die Möglichkeit, sich in Schreibgesprächen darüber auszutauschen,

welches Angebot man sich in der Matthäusgemeinde wünscht bzw. was man vielleicht auch vermisst. Zudem konnte man sich gegenseitig mit den eigenen Kraftquellen inspirieren. Diese wertvollen Ergebnisse haben wir in Kleingruppen zusammengetragen, weitergedacht und gegenseitig vorgestellt. So besteht die Möglichkeit, sich auch jetzt nach der Freizeit nochmal zu treffen, weiterzudenken und eigene Angebote zu entwickeln.

Das Wochenende hat für viele Begegnungen gesorgt, es konnte aufgetankt werden und es wurde auch deutlich, dass die Freizeit deshalb so gelungen war, weil sich viele an unterschiedlichsten Stellen eingebracht haben – sei es bei den Workshops, der Musik, den Kuchen oder sogar der Predigt. Danke, dass wir uns gemeinsam so eine tolle Zeit ermöglichen konnten! Nächstes Jahr wieder, oder? Dann gerne über ein verlängertes Wochenende.

Tabita Härtel

KARNEVAL AUF DER BURG

Für das Karnevalswochenende vom **17. bis zum 20. Februar 2023** planen wir wieder eine Gemeindefreizeit auf der Jugendburg Gemen. Das Thema ist »Hoffnung«
Wie werden wir Menschen der Hoffnung? Wieviel Hoffnung ist »erlaubt«, angemessen, notwendig? Was dürfen wir hoffen, für uns ganz persönlich und für die ganze Welt? Wo kommt diese Hoffnung her? Was sind falsche Hoffnungen?



In der fantastischen Burganlage wollen wir dazu nach Antworten suchen, mit Bibelarbeit, Workshops, Zeit zur Begegnung und vielem mehr. Für Kinder wird es ein eigenes Programm geben. Die Jugendlichen der Gemeinde fahren diesmal nicht mit auf die Burg, sondern werden zur Jugendfreizeit nach Seeste eingeladen.

Volker Roggenkamp



Bild von Gottes-Wort.com

FRAUEN-OASENTAG 2022 EIN PARADIESISCHER FRUCHTMIX

Am 24. September gab es nach coronabedingter Pause wieder einen Frauen-Oasentag. Jacqueline Petersen hat mit uns einen paradiesischen Fruchtmix betrachtet, der im Galaterbrief Kapitel 5, Verse 22 und 23 zu finden ist: *Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.* Es geht um eine Frucht, die aus vielen verschiedenen Teilen besteht. Die einzelnen Teile repräsentieren die Tugenden eines Christen. Diese sind elementar wichtig zum Wachstum im Glauben.

Bestandteile dieser Frucht sind: Liebe, Freude, Friede/Geduld, Freundlichkeit/Güte, Treue, Sanftmut/Selbst-

beherrschung. Die Frucht spiegelt den Charakter Jesu.

Die Reihenfolge der Aufzählung ist von Bedeutung:

Liebe: Damit ist an erster Stelle die Liebe zu Gott gemeint, aus der sich die Liebe zu unserem Nächsten ergibt. Aber auch die Selbstannahme gehört dazu. Die Liebe, die Gott uns schenkt, trägt auch dann, wenn es schwierig wird, jemanden zu lieben.

Freude: an Gottes Wort, an seinen Geschenken, wie z. B. der wunderbaren Schöpfung, aber auch an Menschen, die wir lieben und Dingen, die uns Freude bereiten.

Friede: Gottes Friede, der Auswirkungen auf unser Leben und unsere Mitmenschen hat. Gottes Friede will erbeten sein, damit er sich auch in Konflikten erweisen kann.

Geduld: hilft, besonnen zu bleiben in kritischen Situationen, der Hektik zu widerstehen, Dinge zu ertragen, die wir nicht ändern können. Dies bedeutet aber nicht, alles zu erdulden.

Freundlichkeit, Güte und Sanftmut: erleichtern unser Miteinander und bereichern den Alltag. Menschen, die diese Tugenden ausstrahlen, sind angenehme Zeitgenossen.

Treue: Gott ist 100%-ig treu, beständig und zuverlässig. Diese Eigenschaft sollte auch unser menschliches Miteinander durchdringen, z.B. in der Ehe, in Freundschaften u.v.a.

Selbstbeherrschung, Selbstdisziplin und Ähnliches: Das bedeutet, sein Handeln nicht aus dem Au-

genblick oder von einer plötzlichen Emotion bestimmen zu lassen, sondern abzuwägen, bevor man handelt.

Ein Bild dieser Frucht in Form eines Herzens zeigt die übergeordnete Bedeutung der Liebe. Ohne Liebe wären wir nicht zu den anderen Eigenschaften fähig. Wenn wir als Christen diese Tugenden anstreben, wachsen wir im Glauben und in der Liebe.

Die menschliche Selbstsucht, unsere alte Natur, steht diesem Wachstumsprozess oft entgegen. Aber auf Gottes Liebe können wir uns immer verlassen.

Es gab in der Gruppe einen regen Austausch über unsere persönlichen Erfahrungen auf diesem Gebiet. Zum Abschluss erfreute uns noch ein (fast) paradiesisches Mitbringbuffet.

Dieser Tag war uns eine Oase in unserem oft hektischen Alltag. Wir freuen uns schon auf den nächsten Frauen-Oasentag.

Gisela Stiller

Ein Wort zur Bankkollekte:

Nach wie vor fallen die Einnahmen der Gottesdienstkollekte gegenüber den normalen Zeiten, in denen uns monatlich ca. 1400 EUR für unseren Förderverein und ca. 700 € für das Partnerprojekt in Rawalpindi/Pakistan anvertraut wurden, deutlich geringer aus. Wer mithelfen möchte, den Ausfall abzufedern, kann das per Überweisung tun; auch kleine Beträge helfen sehr:

Förderverein der Matthäusgemeinde: IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10



DIE VISION DER MATTHÄUSGEMEINDE UND DER FÖRDERVEREIN – TEIL II

»Wir sind als Gemeinde ein Zuhause und schaffen einen einladenden Ort der Gemeinschaft.«

Schauen wir uns im zweiten Teil unserer fünfteiligen Reihe diesen Visionssatz etwas genauer an. Kommt da nicht schnell der Gedanke: Oh ja, wie schön!? Und dann? Wie soll das gehen? Was kann ich tun? Und finden so schnell keine Antwort und sind dann mit dem Thema durch. Oder: Ach, das können andere doch viel besser als ich.

Aber wie schaffen es denn unsere drei vom Förderverein finanzierten Hauptamtlichen immer wieder, Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene und Familien mit ihren einladenden Angeboten in unsere Gemeinde zu holen? Es braucht viel Segen, Kraft und Enga-

gement, die aus dem Herzen kommen. Und es braucht die Bereitschaft zu dienen. Die Eingeladenen kommen, weil die Hauptamtlichen ihnen den Wohlfühlort schaffen und sie so etwas wie ein Zuhause finden können. Die Hauptamtlichen wissen, wie das möglich werden kann, brauchen für die Nachhaltigkeit ihrer Arbeit aber auch weitere ehrenamtliche Unterstützung.

Unser Laienprediger Rainer Schmidt hat zu dem Visionssatz am 10. März 2019 aus dem 1. Petrusbrief 4, 8-11 gepredigt. Es lohnt sich, im Predigtarchiv nochmals hineinzuhören: »... wenn jemand dient, das er's tue aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde ...«

Wenn wir unsere Vision ernstnehmen wollen, sollten wir uns mit dem

»Jemand« angesprochen fühlen: Ich bin gemeint! Habe nicht auch ich Kraft und ein Talent von Gott geschenkt bekommen, um zu dienen? Wie wäre es, die Arbeit des Fördervereins mit einer Zeitspende zu unterstützen und sich ehrenamtlich in die segensreiche Arbeit der Hauptamtlichen einzubringen? Wer

seine freie Zeit, sein Talent verschenkt, wird sich bald als Beschenkter/e erleben. Er oder sie wird persönlich Anteil nehmen an einer beglückenden Entwicklung, wird sehen, wie unsere Gemeinde wächst und als ein einladender Ort und ein Zuhause erfahrbar wird.

*Jürgen Belker-van den Heuvel
1. Vorsitzender Förderverein*

NEUES ÜBER DIE FLUTHILFE DER SCHWESTERN IN RAWALPINDI

Das Hilfsprojekt ist gut angelaufen. Die Schwestern können erfahrene Mitarbeiter einbeziehen, die wissen, was zu tun ist. Genau das wird gebraucht, denn die Situation für die Betroffenen ist schlimm. Dr. Chris Schmotzer meldet dem Matthäusboten dazu folgendes:

»**1. Lebensmittelhilfe:** 111 Familien im oberen Kaghantal haben von uns Hilfe bekommen. Im Süden haben die meisten Menschen gesagt, dass sie keine Lebensmittel brauchen. Die Verwandten und Nachbarn versorgen sie.

2. Wiederaufbau: Im Süden steht noch zu viel Wasser. Dort kann noch nicht gebaut werden. Im Norden haben wir bereits begonnen, den Leuten zu helfen, dass sie sich erdbebensichere, stabile einfache Häuser bauen können. Das Material für ein kleines Haus kostet

1.500 Euro. Für die größere Variante (Familie mit mehr als 5 Personen) 1.800 Euro. Im Kaghantal sind 19 Baustellen in Betrieb. In Kohistan (oberes Indus-tal) ist es besonders schlimm. Dort gibt es keinerlei staatliche Hilfe. Wir wollen uns daher voll auf Kohistan konzentrieren. Dort haben mehr als 600 Familien keine Unterkunft mehr.

3. Landwirtschaftliche Hilfe im Süden: Im November wird noch einmal nachgesehen, ob das Wasser abgelaufen ist und die Felder wieder nutzbar gemacht werden können. Dann wollen wir helfen, dass die Bauern ihre Felder wieder einsäen können.

Es gibt also sehr viel zu tun und wir freuen uns über jede/jeden, der/die mithilft.«

Jürgen Belker-van den Heuvel

EIN JAHR IN JERUSALEM: IM REGEN GETANZT

Liebe Matthäusgemeinde,

seit drei Monaten lebe ich nun in Jerusalem und vieles ist für mich zum Alltag geworden: die hebräische Sprache, die Sicherheitskontrollen am Uni-Eingang oder die Schabbats sirene, die Beginn und Ende des Ruhetags signalisiert.

Aber wenn ich nach Deutschland telefoniere und von Events höre, die ich verpasse, dann merke ich auch, dass ich gerade ganz schön weit weg bin von Zuhause und dem Leben, das ich noch vor wenigen Monaten geführt habe. Manchmal ist das schwer und ich fühle mich entwurzelt, aber meistens überwiegen die Freude und Dankbarkeit über die Erfahrungen, die ich hier machen darf. Dazu gehören zum Beispiel die jüdischen Herbstfeste, die zuletzt stattfanden und in die ich euch einen kurzen Einblick geben möchte: RoschHashana (Haupt des Jahres), Yom Kippur (Versöhnungstag), Sukkot (Laubhüttenfest) und Simchat Tora (Freude an der Tora).

An RoschHashana wird das jüdische Neujahr gefeiert. Traditionell isst man an diesem Tag verschiedene symbolhafte Speisen. Zum Beispiel steht Apfel mit Honig für ein »süßes« kommendes Jahr und die Kerne eines Granatapfels

symbolisieren die zahlreichen guten Gebote, die Gott geschenkt hat sowie den Wunsch, im neuen Jahr viele gute Taten folgen zu lassen. Vor jeder Speise wird ein Segen gesprochen, der an die Bedeutung des jeweiligen Gerichts erinnert. Eine der traditionellen Speisen ist auch Fischkopf, aber zum Glück war meine Gastfamilie vegetarisch, sodass nur ein selbstgemaltes Bild der Tochter herumgereicht wurde. RoschHashana leitet eine Zeit der Vergebung und Neuausrichtung auf Gott ein, in der man



Sukka eines Restaurants

auch offene Konflikte mit seinen Mitmenschen aus der Welt schafft. Ich finde den Gedanken schön, dass man auf diese Weise herausgefordert wird, wirklich Frieden zu schließen und einander zu verzeihen.

Diese zehn Tage werden mit dem Versöhnungstag Yom Kippur besiegelt. An diesem höchsten Fastentag steht Israel so gut wie still, Geschäfte bleiben zu und Autobahnen leer.

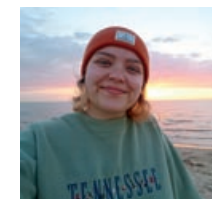
Während des anschließendem einwöchigen Sukkotfestes sieht man überall selbstgebaute Laubhütten: im Garten, auf der Straße, auf dem Balkon oder im Innenhof. Sogar Restaurants stellen sie auf. Man isst und schläft gemeinsam in den Sukkot und erinnert sich an Gottes Führung in der Wüste, als das Volk Israel keine feste Unterkunft hatte.

Abgeschlossen wird der Festmonat mit einem ganz besonderem jüdischem

Brauch: Simchat Tora. An diesem Tag endet der Lesezyklus der 5 Bücher Mose in der Synagoge und man beginnt wieder bei Genesis 1. Dieser Neuanfang ist Anlass zur Freude. Die Torarollen werden aus dem Toraschrein herausgeholt, gemeinsam tanzt die ganze Gemeinde und freut sich über die Weisungen Gottes. Gleichzeitig wird mit diesem Tag das Bitten um Regen in das tägliche Gebet aufgenommen.

Ich habe mir am Abend von Simchat Tora einen kleinen Umzug angeschaut, bei dem die Tora auf einem Wagen mit Musik durch die Straßen getragen wurde. Und wisst ihr was? An diesem Abend regnete es tatsächlich zum ersten Mal seit den heißen Sommermonaten. Wenn man mich jetzt fragt, was mein bisher schönstes Erlebnis in Israel war, dann sage ich: als ich im Regen getanzt habe.

Eure Luisa Riepenhausen



Luisa Riepenhausen lebt und studiert ein Jahr in Jerusalem und berichtet für den Matthäusboten regelmäßig über ihre Erlebnisse.

WEIHNACHTLICHE HITPARADE

Was sind eigentlich eure Lieblingsweihnachtslieder? Diese Frage haben wir drei unserer Kirchenmusiker*innen gestellt – und wir haben Antworten bekommen. Das Ergebnis findet sich auf dieser Doppelseite. Ein Stück ist un-

serer Organistin Deborah Rawlings besonders wichtig: »O Magnum Mysterium« von Morten Lauridsen. Ihre Gedanken dazu hat sie für den Matthäusboten aufgeschrieben.

Morten Lauridsen – O Magnum Mysterium

Seit Jahrhunderten werden Komponisten vom Text »O magnum mysterium« inspiriert und berührt, der das Wunder der Geburt Jesu Christi unter einfachen Tieren und Hirten beschreibt. Morten Lauridsens Vertonung lädt uns ein, inzuhalten, zu lauschen, zu betrachten, wie er selbst vom Bild »Stilleben mit Zitronen, Orangen und eine Rose« von dem Barockmaler Francisco de Zurbarán inspiriert wurde, diesen Text für Chor zu vertonen. Die Symbolik



Bild » Francisco de Zurbarán 063.jpg « auf Wikimedia Commons

in der Malerei Zurbaráns wird als die Dreieinigkeit oder auch als Opfergaben an der Jungfrau Maria verstanden. Auf

dem Tisch, dem symbolischen Altar, stehen eine Rose und ein Glas Wasser für die Liebe und Reinheit Marias. Die Schale Zitronen, eine Osterfrucht, zusammen mit dem Korb Orangen mit Blüten, weisen auf neues Leben hin.

Die Musik von Lauridsen klingt musikalisch wie ein Stilleben, eine Beobachtung. Ruhig und langsam entfalten sich reichhaltige Akkorde, jedes Wort, jeder Ton wird auskostet. In den Dissonanzen hört man die Vorahnung von Marias Trauer, dass ihr Sohn gekreuzigt wird. Mit »Alleluia« blüht die Musik auf, als Ausdruck der

inneren Freude und des Staunens über das Wunder der Geburt Jesu sowie der Dankbarkeit für Gottes Gnade, die auch

für uns da ist! Lasst uns in der Advents- und Weihnachtszeit innehalten, lauschen, staunen und danken!

Deborah Rawlings

O Magnum Mysterium ist u. a. zu hören auf:
<https://www.youtube.com/watch?v=7KvrbYZB2vY>

Die TOP 5-Lieblingslieder von Deborah Rawlings (ok ... die TOP 6)

- Die Nacht ist vorgedrungen
- Morten Lauridsen – O Magnum Mysterium
- Bach – eigentlich alles, aber besonders »Öffne dich mein ganzes Herz« aus der Kantate »Nun komm, der Heiden Heiland« BWV 61
- Händel – »Messiah«, v.a. »Rejoice, greatly« und »Hallelujah« – am besten dazu aufstehen!
- Chris Artley – »Love came down at Christmas«, weil Neuseeland ...
- O come, Emanuel

Die TOP 5-Lieblingslieder von Hans Werner Scharnowski

- **Zu Bethlehem geboren:** Mich spricht der mystische Text mit Worten wie »versenken«, »sein eigen sein«, »lieben – je länger, mehr und mehr« sehr an. Die sanfte Melodie, eher rund und fließend statt »eckig« und sprunghaft passt zu dem »Wiegenliedcharakter«. Dieses Lied durfte ich auf einer »Platte« von Jan Vering für die Sängerin Cae Gauntt arrangieren – und sie hat's traumhaft interpretiert ...
- **The Christmas Way:** Ein Chorlied des norwegischen Komponisten und Chorleiters Tore W. Aas (Oslo Gospel Chor) – mit »meinem« Gospelchor Living Gospel Schalksmühle habe wir das Lied zum ersten mal bei Adventskonzerten 2005 aufgeführt. Nach einem Konzert sind wir als Familie ins Krankenhaus Lüdenscheid gefahren und haben »The Christmas Way« am Bett meines schwerkranken Vaters gesungen –

auf dem kleinen Video sehe ich noch seine Augen glänzen ...

- **Die Nacht ist vorgedrungen:** Dass Jochen Klepper in den dunklen NS-Zeiten so ein Lied schreiben konnte, stärkt meinen Glauben und bringt mich direkt zum nächsten Lied.
- **Es wird nicht immer dunkel sein:** Dass dieser etwas trotzig Text in unseren Zeiten so hochaktuell sein würde, konnte man sich vor weni-

gen Jahren noch nicht denken. Am Ende wird trotz Dunkelheit in der Ukraine, trotz weltweiter Pandemie, trotz Leiden unter Klimaveränderung, trotz Trump, Putin oder Xi **Licht sein** – darüber soll man reden und es verkündigen.

- **O du fröhliche:** Diese weihnachtliche „Nationalhymne« darf in meinen Top 5 nicht fehlen.

Die TOP-5-Lieblingslieder von Alina Silber

- **Macht hoch die Tür:** gehört einfach zum Advent
- **Es kommt ein Schiff geladen:** wird in meiner Familie gerne gesungen, verbinde ich mit meinem Opa und meinem Vater, die das Lied gerne singen/gesungen haben
- **Wie soll ich dich empfangen:** schöne Melodie und schöner Text! Ir-

gendwie cool, dass das Lied mit einer Frage beginnt

- **O komm, o komm, du Morgenstern:** schöne Melodie und schöner Text, gute Mischung aus Melancholie und Freude :) Macht hoch die Tür: Gehört einfach zum Advent
- **Die Nacht ist vorgedrungen:** schöne Melodie und schöner Text, der Text macht Hoffnung



© Frauke Riether auf Pixabay

»DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS« ODER: ENERGIESPAREN IN MATTHÄUS

Auch in unserer Gemeinde sind die steigenden Energiekosten, die den Gemeindegemeinde sehr belasten, ein Thema. Unsere Gemeindeleitung musste Überlegungen anstellen, wie wir sinnvoll durch verschiedenste Maßnahmen Energie einsparen können.

Einige Maßnahmen (mögliche und vorgeschlossene) sollen hier vorgestellt werden:

- Der Kirchoraum wird nur noch sonntags zum Gottesdienst beheizt. Damit dies in kurzer Zeit funktioniert, wurden kleine Ventilatoren unter der Heizungsverkleidung angebracht, damit die Wärme schnellstmöglichst im großen Kirchoraum verteilt werden kann.
- Gruppen, die Gemeinderäume buchen, sollen immer den kleinstmöglichen Raum nutzen: bedeutet, dass sich eine Gruppe von zehn Personen nicht im großen Saal trifft, sondern die Bibliothek im Gemeindehaus nutzt etc.
- Die Heizung wird fachgerecht geprüft und auf Einsparpotentiale in der Steuerung untersucht. Wenn

möglich sollen alle Lampen auf LED umgestellt werden.

- Mittelfristig werden unter Einbeziehung der Expertise eines Energieberaters bauliche Maßnahmen geprüft. Da es sich hier um einen Prozess mit möglicherweise genehmigungspflichtigen baulichen Ver-



änderungen handelt, die einen großen zeitlichen Vorlauf benötigen, kann man zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässlichen Aussagen dazu treffen.

Alle Gruppen werden gebeten, nach Ende der Veranstaltung die Heizungen wieder auszustellen (auf Schneeflocken-Symbol).

Und die letzte Gruppe in der Kirche oder im Gemeindehaus sollte auch kontrollieren, ob alle Lichter in allen Räumen (Toiletten, Hauswirtschaftsraum, Küche etc.) ausgeschaltet sind.

Wir freuen uns auf einen vollen Gottesdienstsaal in den Wintermonaten, denn eng zusammensitzen ist auch gemütlich und wer mag, kann auch eine warme Decke mitbringen.

Barbara Müller-Scheffsky

ADVENTSANDACHTEN



Vor den vier Adventssonntagen gibt es jeweils freitags eine Andacht. Sie beginnt um **19.30 Uhr** in der Kirche:

- 25.11. Rainer Schmidt
- 02.12. Rolf Kuithan
- 09.12. Thorn Kring
- 16.12. Uwe Petersen

AMTSHANDLUNGEN

Die Namen und Daten bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht.

Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL

24. Dezember

16.00 Uhr
17.30 Uhr

Heiligabend

Familiengottesdienst (Peter Weinekötter)
Christvesper (Volker Roggenkamp)

25. Dezember

10.00 Uhr

1. Weihnachtstag

Gottesdienst (Jonas Grabbet)

26. Dezember

2. Weihnachtstag

kein Gottesdienst

31. Dezember

18.00 Uhr

Silvester

Gottesdienst mit Abendmahl
(Volker Roggenkamp)

1. Januar

18.00 Uhr

Neujahr

Gottesdienst (Rolf Kuithan)



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!
Das Redaktionsteam des Matthäusboten

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler,
ab dem 26. Februar liegt die Ausgabe 2/2023 für Sie in der Kirche bereit. Gerne bringen wir den Matthäusboten kostenlos zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro © 52.39.50. **Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei. Einfach per E-Mail bestellen unter: bote@matthaeusgemeinde.org**

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Matthäusgemeinde,
Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 750
Stück, Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Redaktion: Barbara Müller-Scheffsky, Daniel Obermüller, Moritz Riechmann, Rebecca

Roggenkamp, Christina Schröder, Andrea Tekamp, Dr. Michael Wolf.
Kontakt: bote@matthaeusgemeinde.org;
Redaktionsschluss: 17.11.2022.
Titelbild: www.verlagambirnach.de.



Herzliche Einladung zum Advents- und Weihnachtsliedersingen mit Blechbläserbegleitung **am KiKaKu** (Ecke Antoniusstraße/Hermannstraße). Mit dabei ist diesmal auch der Chor Chiaroscuro. Los geht's am **Samstag, 17. Dezember, um 16 Uhr**.



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder bei den Ansprechpartner*innen über den aktuellen Stand der Veranstaltungen.

● Veranstaltungen für Kinder

Kontakt: Kristina Hirschfeld ☎ 39 44 322, Peter Weinekötter ☎ 39 57 878,
Katharina Baumgärtner ☎ 0162-5308970

- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre) wöchentlich
So 10.00h Minigottesdienst (3–6 Jahre) wöchentlich
So 10.00h Gottesdienst »Nitros« (6–12 Jahre) wöchentlich
Mo – Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre),
8.00-14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 025 36/97 32; nur nach Anmeldung
Do 15.15h Äktschentag (für Grundschulalter) wöchentl. außer in den Ferien
Fr 15.00h Mankiki Matthäus Kinderkino monatlich
Fr 15.30h Matthäusflöhe (0–3 Jahre) 2.+4. Fr. im Monat

● Veranstaltungen für Jugendliche/Junge Erwachsene

Kontakt: Julian Deters ☎ 0178-71 38 929,
Simon Baumgärtner ☎ 01522-9643856

- Mo 18.00h Jugendhauskreis »Kihakre« (ab 13 Jahre) wöchentlich
Mi 17.00h Jugendhauskreis »Kreishaus« (Jungen ab 12 Jahre) wöchentlich
Mi 18.00h Jugendhauskreis »(Sc)H(m)auskreis« (ab 15 Jahre) wöchentlich
Fr 18.30h Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) monatlich
So 11.30h Jugendtreff (ab 12 Jahre) zweimal monatlich
So 18.00h Challenge Lobpreisgottesdienst (ab 12 Jahre) monatlich
So 19.00h Abend*Mahlzeit, Gemeindehaus (18–35 J.) 14-tägl.
Mo – Do Hauskreise für Junge Erwachsene nach Absprache

● Weitere Angebote

- Fr 18.00h Gottesdienst Farsi-Deutsch, Matthäuskirche, 14-täglich,
Kontakt: S.Lennert@gmx.de
Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren, 2. Freitag im Monat
Kontakt: Rüdiger Weinnoldt, weinnoldt@web.de

● Hauskreise

- Mo - Fr Kontakt: Arta Panjaitan, hosanna.panjaitan@matthaeusgemeinde.org

KONTAKTE

PFARRER	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 volker.roggenkamp@matthaeusgemeinde.org	52 53 86
VIKAR	Jonas Grabbet, Büro: Antoniusstr. 32 jonas.grabbet@matthaeusgemeinde.org	0176-80 54 21 45
REFERENT MATTHÄUS FÜR KINDER	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org	39 57 878
REFERENTIN FÜR KINDER, FAMILIEN UND KONFIRMATIONEN	Katharina Baumgärtner, Büro: Antoniusstr. 31 katharina.baumgaertner@matthaeusgemeinde.org	0162-5308970
REFERENT FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	Simon Baumgärtner, Büro: Antoniusstr. 31 simon.baumgaertner@matthaeusgemeinde.org	01522-9643856
ORGANISTIN	Deborah Rawlings-Bloch	85 70 199
GEMEINDEBÜRO	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	52 39 50 Fax 52 09 899
ANSPRECHPARTNERIN FÜR SENIOR*INNEN	Melanie Decher senioren@matthaeusgemeinde.org	02501-92 86 02
KINDERGARTEN	Leiter Benjamin Remmers, Antoniusstr. 32 ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de	52 36 50
FÖRDERVEREIN	Verein zur Förderung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Münster e.V. foerderverein@matthaeusgemeinde.org	02536-34 59 41
Bankverbindung	IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10 / Spk. Münsterland Ost	
Homepage:	www.matthaeusgemeinde.org	

GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

- So 10.00 Uhr** Gottesdienst, Matthäuskirche
Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche
Minigottesdienst (3–6 J.), Kindergarten
Gottesdienst Nitros (6–12 J.), Gemeindehaus
(Minis und Nitros: gemeinsamer Beginn in der Kirche)
- So 18.00 Uhr** Abendgottesdienst, Kirche (außer es ist Challenge)
Abendmahl jeden 3. Sonntag im Monat morgens und abends
(jeweils mit Traubensaft)
- So 18.00 Uhr** Challenge Lobpreisgottesdienst, 1 x im Monat, Kirche
- Do 10.00 Uhr** Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat
- Fr 18.00 Uhr** Gottesdienst Farsi – Deutsch, 2 x im Monat

Die Gottesdienste feiern wir wie gewohnt in der Matthäuskirche, und sie werden auf unserem YouTube-Kanal live im Internet übertragen.

Sie können ohne Test- oder Impfnachweis kommen. Besucherinnen und Besucher entscheiden in Eigenverantwortung, ob sie eine Maske tragen oder nicht.

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

- 2. Dezember** Adventsandacht, Kirche, 19.30 Uhr (auch am 09.12., 16.12.)
- 4. Dezember** Familiengottesdienst, Kirche, 10.00 Uhr (auch am 24.12. um 16.00 Uhr, 05.03. um 10.00 Uhr)
- 4. Dezember** Challenge Lobpreisgottesdienst, Kirche, 18.00 Uhr (auch 23.12.)
- 9. Dezember** Mankiki Matthäus Kinderkino, 15.30 Uhr, Einlass ab 15.00 Uhr (auch am 06.01., 03.02., 03.03.)
- 9. Dezember** Manki Matthäus-Night-Kino, 19.00 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr (auch am 06.01., 03.02, 03.03.)
- 17. Dezember** Advents- und Weihnachtsliedersingen, 16.00 Uhr, KiKaKu
- 24. - 25./31. Dez.** Gottesdienste am Heiligabend und zu Weihnachten und zum Jahreswechsel 📖 Seite 20
- 01. Januar** Gottesdienst Neujahr, Kirche, 18.00 Uhr
- 28. Januar** Tag für Kinder – und Jugendmitarbeiter:innen (Fortbildung)
- 17. - 20. Februar** Jugendfreizeit über Karneval in Seeste/Westerkappeln
- 17. - 20. Februar** Gemeindefreizeit über Karneval auf der Jugendburg Gemen

Aktuelle Informationen und Termine immer auch auf unserer Webseite (dort im Matthäuskalender) und im Newsletter (bestellen auf matthaeusgemeinde.org/newsletter).